

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

scena tertia

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Hic discedit etiam
Ichaboth, Resatha
vero interim a lon-
ge colloquium Susan-
nae cum ancillis de
ingressu in hortum
aufcultat.

Actus secundi scena tertia.

Beniamin. Susanna. Jabel. Dabira. Sara.

Beniamin:

O liebe muter, was hab ich vernahmen? 195
Ich war on gfer yzt in die kichen kumen,
Nicht weis ich, was ich drinnen hatt zu suchen,
Da hört ich unser meid, o, greulich fluchen!
575 [D 1^a] Sie wird nicht Got den herrn vor augen haben,
Wie ihr uns nechten thett ym bette sagen, 200
Das wir Got fürchten solln und allzeit ehren
Und hütten uns vor fluchen und vor schweren.
Ey, wirt ihr dann auch Got die sünde schenken?

Susanna:

580 Neyn, liebes kind, er wirds ihr wol gedenken!
Secht nur, das ihr nicht auch der massen handelt, 205
Noch in des teuffels weg und sünden wandelt,
Dann Got gedrohet hat alln bösen kinden,
Das er sie straffen wöll, als oft sie sünden:
585 So aber sie nach seinem willen leben,
So wil er endlich ihn den hymel geben. 210

Jabel:

Lieb mute, wed ich auch jnn hymel thumen?

Susanna:

590 Ja, liebes kind, sey frum, so wirft drein kumen!
Ihr meyde, secht und raumt fein auff im hause
Und fert den unflat allen fein hinause,
Das, wenn der herre kumt, ers sauber finde 215
Und sech, das er nicht hab ein faul gesinde!

Dabira:

Ja liebe frau, wir wollens nicht vergessen
Und reumen auff, als bald wir haben gessen!

572. on gfer, zufällig. — 576. nechten, vergangene Nacht.

Sara:

595 Wann meint ir, das der herr werd wieder kumen?

Susanna:

Ich habß nicht eygentlich von yhm vernuhmen. 220

Raumt ymmer auff und lastß an euch nicht feilen:

Er wird wol kumen, wennß an seiner weylen!

Nach essen dann, so anders scheint die sunne,

600 So wil ich in den garten gehn zum brunne

Und mich im kalten badt ein weil erquicken;

Da werd ihr dann mit mir auch habn zu schiden.

Ich wil abr vor zu meiner muter sehen:

Drumb sol eur eine auch mit mir hingehen!

His auditis Resa-
tha currit obviam
collegae suo illique
haec repente com-
municat

Actus secundi scena quarta.

Resatha. Schaboth. Ruth.

Resatha:

605 Wolt yhr nicht gern hören gute mehre?

Schabot:

So, wenn nur was guts vorhanden were!

Ißts nicht etwas von der fraw Susannen?

230

Resatha:

So, ihund, vor kleiner weil vergangen,

Hört ich sie zu yhren meiden sagen,

610 Wie sie yhund bald nach mittem tage

Sich wolt baden unden in dem garten;

Drumb so muß wir vleißig nu drauff warten,

Sölich gelegenheit mit nicht versehen;

Dann wer weiß? wens mer also möcht gsehen,

615 Weil gleich yht yhr herr auch nicht vorhanden,

Sonder, wie yhr wißt, ist uberlande,

Drumb so künn wir auch so vil dest feiner

Warten yhr, und ist die gfar auch kleiner!

240

598. an seiner weylen, an der Zeit. — 599. nach, hernach; so anders, für den Fall, daß.